

# Digitalisierungsstrategie für die Lehre an der MHH

## **Präambel:**

Als Stätte der wissenschaftlichen Ausbildung ist es die Aufgabe von Hochschulen, Studierende zu befähigen, den Anforderungen des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts in der Gesellschaft und der Arbeitswelt mit fachlicher Expertise zu begegnen. Eine Herausforderung der nahen Zukunft ist die adäquate Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten der Digitalisierung.

Die digitale Transformation des Gesundheitssystems hat direkte Auswirkungen auf Prävention, Diagnose und Therapie und befördert neue Forschungsansätze auf Basis digitaler Daten. Digitale Forschung reicht dabei von der Generierung von digitalen Daten etwa durch den Einsatz sensorbasierter, mobiler Geräte bis hin zur Entwicklung und Implementierung komplexer Analyseprozesse.

Um die Exzellenz in der studentischen Ausbildung auch in Zukunft gewährleisten zu können, ist eine systematische Integration digitaler Kompetenzen in allen Studiengängen und über alle Fachgrenzen hinweg erforderlich. Für eine zukunftsweisende und praxisnahe Ausbildung werden Digitalisierungsaspekte sowohl inhaltlich als auch methodisch in die Curricula aufgenommen. Entsprechende Lehrkonzepte werden entwickelt und etabliert.

## **Zielsetzung:**

Entsprechend des Leitbildes Lehre der MHH wird den Studierenden der Erwerb von Qualifikationen und Kompetenzen ermöglicht, die ihnen eine aktive und verantwortungsvolle Teilhabe an den Gestaltungsprozessen einer modernen Wissensgesellschaft erlauben. Mit einer mehrdimensionalen Digitalisierungsstrategie für die Lehre schafft die MHH die bestmöglichen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg und die Weiterentwicklung in der Patientenversorgung sowie in der biomedizinischen und gesundheitswissenschaftlichen Forschung.

## **Die Digitalisierungsstrategie für die Lehre an der MHH adressiert folgende Handlungsfelder:**

1. Schaffung einer zeitgemäßen Infrastruktur zur Nutzung digitaler Angebote  
Für eine zukunftsweisende Weiterentwicklung der Lehre wird die Infrastruktur entsprechend der Anforderungen einer digitalen Transformation der Lehre ausgebaut.
2. Zukunftsfähige Weiterentwicklung der Curricula zum Erwerb digitaler Kompetenzen  
Mit Blick auf die Dynamik des digitalen Wandels werden neue inhaltliche und didaktische Bezugspunkte zum Erwerb digitaler Kompetenzen in die bestehenden Curricula implementiert. Zukunftsweisende Lehr-Lernkonzepte fördern unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken digitaler Prozesse einen souveränen und reflektierten Umgang mit sich kontinuierlich weiterentwickelnden und zunehmend komplexeren technischen Neuerungen im Gesundheitssystem.
3. Stärkung, Etablierung und Weiterentwicklung von digitalen Lehrformaten  
Aufbauend auf den in der MHH erfolgreich etablierten Angeboten für eine digitale Lehre werden diese in Richtung mobiler Nutzung ausgebaut. Für die Anrechnung digitaler Lehre auf das Lehrdeputat wird ein Modell entwickelt, mit dem die Entwicklung digitaler Lehrformen sowie die Betreuung von online-basierten Lernphasen adäquat abgebildet und das Lehr-Engagement der Lehrenden im Prozess der Digitalisierung der Lehre gewürdigt wird.
4. Fort- und Weiterbildung der Lehrenden zu digitalen Kompetenzen in der Lehre  
Die Etablierung von Weiterbildungsangeboten für Lehrende zum Erwerb der erforderlichen digitalen Lehrkompetenzen bildet einen Eckpfeiler der Digitalisierungsstrategie der Lehre. Für Lehrende werden Unterstützungsangebote geschaffen, um die Digitalisierung der Lehre zu fördern.
5. Ausbau von digitalen Lehr-Lernangeboten für Mitarbeiter\_innen der MHH  
Als einzige eigenständige medizinische Hochschule bietet die MHH durch die enge Verzahnung von Klinik, Lehre und Forschung die strukturellen Voraussetzungen für qualitativ hochwertige

Gesundheitsbildung auf allen Kompetenzebenen. Die Entwicklung und Etablierung von digitalen Lehr- und Lernangeboten wie auch die Möglichkeiten zum Erwerb digitaler Kompetenzen gelten daher für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungsbereiche der MHH.

6. Förderung der interdisziplinären und fächerübergreifenden Vernetzung

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens verstärkt nicht nur die interdisziplinäre und standortübergreifende Patientenversorgung, sondern führt auch in der Forschung zu einer stärkeren Verzahnung verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen. Neben dem hochschulübergreifenden Austausch in Klinik und Forschung wird durch den Ausbau von Kooperationen und dem Austausch von Lehr- und Lernmaterialien, die interuniversitäre Vernetzung im Bereich der Lehre ausgebaut.